



## Protokoll zur ordentlichen Delegiertenversammlung

|  |   |
|--|---|
| <b>Datum:</b>                              | 25. Februar 2023  |
| <b>Ort:</b>                                | LSBH, Otto Fleck Schneise 4,<br>60528 Frankfurt   |
| <b>Teilnehmer:</b>                         | 28 Vereine (gemäß Teilnehmerliste)  |
| <b>Präsidiumsmitglieder:</b><br>(anwesend) | Rouven Czylok (Präsident),<br>Bernd Jungmann (Vizepräsident Sport),<br>Jan Scheyer (Landesportwart Pool),<br>Dirk Neumann (Landesturnierwart)<br>Jens Rothe (Landesjugendwart)<br>Patrick Hummel (Lehrwart)<br><br>[Eva Marie Huwer-Caspary (Geschäftsführerin)], |
| <b>Beginn:</b>                             | 11:00 Uhr   |
| <b>Ende</b>                                | 14:30 Uhr   |

### Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Rouven Czylok, Präsident und Sitzungsleiter des HPBV, eröffnet um 11.00 Uhr die Delegiertenversammlung. Das Präsidium sowie die Delegierten gedenken den Toten während der letzten beiden Jahre, den Opfern des schweren Erdbebens in der Türkei und Syrien sowie den Opfern des Ukraine-Krieges.

### Top 2 Wahl eines Protokollführers

Als Protokollführerin wird die Geschäftsführerin Eva Marie Huwer-Caspary vom Sitzungsleiter vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird von den Delegierten angenommen.

### Top 3 Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung

Rouven Czylok stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Versendung der Einladung gemäß § 9 Abs. 3 der Satzung des HPBV fest. Er bittet die Delegierten zu entschuldigen, dass die Budgetplanung und der Antrag des HPBV auf

Beitragserhöhung nachgereicht werden musste. Dies ist dem späten Eingang der Beitragsrechnung des Dachverbandes (Deutschen Billard Union; Eingang der Rechnung am 04.02.23) geschuldet.

#### **Top 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Des Weiteren wird die Beschlussfähigkeit der Versammlung vom Präsidenten und Versammlungsleiter festgestellt (§ 9 Abs. 6 der Satzung des HPBV).

#### **Top 5 Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung**

Der Präsident teilt mit, dass der Antrag des 1. SC Breakers Rüsselsheim (obwohl lt. Satzung des HPBV verspätet eingereicht) unter dem Top 14 Anträge behandelt wird.

#### **Top 6 Feststellung der Stimm- und Vertretungsrechte**

Bei Einzelabfrage der Anwesenheit durch den Präsidenten ergibt sich eine Gesamtstimmenanzahl von 119 Stimmen (von 142 Stimmen).

Folgende Vereine sind nicht vertreten: 1. BSC 96 Dill Katzenfurt, PBF Bissenberg, FPBC Walldorf, Pool- und Dartverein Marburg, BSC Darmstadt 2013 e.V., Pool Knight Bensheim e.V., BSV Bad Homburg e.V.

#### **Top 7 Bericht des Präsidiums (Bericht des Präsidenten)**

Rouven Czylok berichtet über die Jahre 2021 und 2022.

Der Bericht des Präsidenten liegt diesem Protokoll bei.

#### **Top 8 Bericht des Vizepräsident Finanzen und Verwaltung**

Andreas Hoppe kann aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Sein Bericht wurde von ihm in schriftlicher Form übermittelt und wird von dem Sitzungsleiter unter diesem Top verlesen. Der Bericht liegt diesem Protokoll bei.

Weiterhin stellt Rouven hier die Entwicklung der Kosten sowie der HPBV-Beiträge der letzten 10 Jahre dar. Insbesondere werden die Halbierung der Reisekosten, aufgrund von vermehrten Online-Meetings, hervorgehoben sowie der über die Jahre 2013 bis 2022 stabile HPBV-Beitrag an die Vereine.

#### **Top 9 Berichte der Kassenprüfer**

Als Kassenprüfer für die Jahre 2021 und 2022 waren die Kassenprüfer Hannes Lüttringhaus und Martin Harm gewählt und prüften die Finanzen des HPBV des Rechnungsjahres 2021 am 22.02.22 und die des Rechnungsjahres 2022 am 10.01.23 jeweils in der Geschäftsstelle des HPBV.

Hannes Lüttringhaus gibt an, dass es absolut nichts zu beanstanden gab. Es wurden entsprechende Kassenprüfberichte erstellt, die auch Bestandteil der Einladung zur heutigen Sitzung sind.

#### **Top 10 Aussprache über die Berichte**

Der 1. SC Breakers Rüsselsheim fragt nach, ob er etwas über einen Kostenvergleich der Systeme VeVeTo und Clubcloud erfahren könnte. Rouven Czylok beantwortet diese Anfrage dahingehend, dass die Clubcloud um einiges teurer ist als das verbandseigene VeVeto inkl. Ligasystem ist. Er belegt dies auch mit entsprechenden Zahlen.

Die Delegierte des PBC Phoenix Büttelborn möchte gerne wissen, ab wann eine neue Homepage zur Verfügung steht. Diese Frage wird vom Ehrenpräsidenten Matthias Huwer beantwortet. Die Mitgliederverwaltung als solche ist fast fertig programmiert; das dazu gehörende Ligasystem hat noch ein paar wenige – wenn

auch größere – Programmierpunkte vor sich. Wenn diese beiden Systeme fertig sind, ist geplant, eine Homepage in Auftrag zu geben, in welcher beide Systeme eingebunden sind, so dass ein homogenes Gesamtbild entsteht. Mit der Fertigstellung des Ligasystems sei nicht vor Mitte/Ende Mai 2023 zu rechnen.

Die Delegierte des PBC Phoenix Büttelborn fragt weiter nach dem in der Ansprache des Präsidenten genannten Online-Prüfungssystem (Test für die Regelkundeschulung Pool-Billard) „Exammi“. Es wird nachgefragt, ob dieses Online-Prüfungssystem auch für Snooker genutzt werden kann. Laut Patrick Hummel steht der Landesschiedsrichterobmann Snooker, Ingo Schmidt, eher für Schulungen (und Prüfungen) mit Präsenzcharakter.

Der 1. SC Breakers Rüsselsheim fragt nach Schaffung eines Jugendkaderwesens für Snooker. Jens Rothe, Landesjugendwart, beantwortet diese Frage. Es gibt leider in den Snooker-Vereinen nicht ausreichend Jugendliche, um einen Jugendkader Snooker zu bilden.

Patrick Hummel führt dazu aus, dass es seiner Meinung nach eine nachvollziehbare Verbindung zwischen Ausbildung von Trainer-Assistenten und Trainern und Vorkommen von Jugendlichen im Verein gibt. Jene Vereine, die über ausgebildete Trainer-Assistenten und Trainer verfügen, hätten auch Erfolge in der Jugendarbeit zu verzeichnen.

Der Delegierte des PBC Dreieich-Sprendlingen fragt nach einem Unterschied in der Ausbildung Trainerassistent/Trainer im Pool-Billard zur Ausbildung im Snooker. Patrick Hummel betont, dass die Ausbildung Trainerassistent/C-Trainer Snooker analog zur Ausbildung im Pool-Billard sei.

Der 1. SC Breakers Rüsselsheim wünscht sich über die Informationsrundschriften der Geschäftsstelle hinaus zu bestimmten Themen vorgegebene „Bausteine“ mit welchen die Vereine arbeiten könnten. Auch ein Erfahrungsaustausch sei wünschenswert. Rouven Czylok antwortet darauf, dass das Präsidium des HPBV in den letzten Jahren hessenweit sogenannte Stammtische zum Erfahrungsaustausch anbot, allerdings keine Teilnehmer aus den Vereinen diese Angebote annahmen. Auch weist er noch einmal daraufhin, dass es im Präsidium des HPBV drei ausgebildete Vereinsmanager (Eva Marie Huwer-Caspary, Matthias Huwer, Rouven Czylok) gibt, die für Fragen aus den Vorständen der Vereine zur Verfügung stehen. Allerdings sei auch hiervon bisher sehr wenig bis gar kein Gebrauch gemacht worden.

Man kommt nach kurzem Meinungsaustausch überein, dass man es mit einer Online-Variante versuchen könnte; immer mit einem bestimmten Thema, so dass die Vereine sich (bei Bedarf und Interesse) über Teams in eine Online-Gesprächsrunde einwählen können. Das Präsidium nimmt diesen Vorschlag auf und wird in naher Zukunft einen entsprechenden 1. Termin für eine Online-Runde den Vereinen mitteilen.

Der Delegierte des BC Frankfurt möchte von Patrick Hummel, Lehrwart, wissen, warum dieser nicht mehr für sein Amt kandidieren möchte. Patrick nennt hierfür persönliche und familiäre Gründe.

### **Top 11 Entlastung des Präsidiums**

Hannes Lüttringhaus, Kassenprüfer, stellt den Antrag auf Entlastung des Präsidiums

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Damit ist das Präsidium des HPBV entlastet.

12.15 Uhr: Pause für 15 Minuten

## **Top 12 Neuwahlen**

Matthias Huwer, Ehrenpräsident, übernimmt den Part des Wahlleiters.

Die Wahlen werden wie folgt durchgeführt:

Präsident

Vizepräsident Sport

Vizepräsident Finanzen und Verwaltung

Landesdamenwart

Landesturnierwart

Landessportwart-Pool

Landessportwart-Snooker

Pressewart

Schriftführer

Landeslehrwart

Zwei Kassenprüfer

Schiedsgericht

Ehrenrat

Für das Amt des **Präsidenten** stellt sich Rouven Czylok zur Wiederwahl

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Rouven Czylok nimmt die Wahl an

Für das Amt des **Vizepräsidenten Sport** steht Bernd Jungmann zur Wiederwahl

Abstimmung:

Ja - 114 Stimmen

Nein – 0 Stimmen

Enthaltung – 5 Stimmen

Bernd Jungmann nimmt die Wahl an

Für das Amt der **Vizepräsidentin Finanzen und Verwaltung** stellt sich Denise Steinmetz zur Wahl.

Denise stellt sich den Delegierten kurz vor. Sie spielt seit vielen Jahren Pool-Billard und war auch vor vielen Jahren bereits kurzzeitig Landesdamenwartin des HPBV.

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Denise Steinmetz nimmt die Wahl an.

Matthias Huwer stellt fest, dass für das Amt des **Landesdamenwartes** noch keine Kandidatur vorliegt und fragt nach Vorschlägen aus dem Plenum.

Leider findet sich kein Kandidat für dieses Amt.

Da dieses Amt schon mehrere Jahre nicht besetzt ist und bisher durch den Landesturnierwart mit betreut wurde, wird es anlässlich einer anstehenden Satzungsänderung zur Streichung anstehen.

Für die Wahl des **Landesturnierwartes** stehen zwei Kandidaten zur Wahl: der bisherige Amtsinhaber Dirk Neumann sowie der bisherige Landessportwart-Pool Jan Scheyer.

Mattias Huwer befragt die Delegierten, ob die Wahl offen per Abfrage erfolgen kann oder ob die Delegierten eine geheime Wahl wünschen.

Die Delegierten sprechen sich für eine offene Wahl aus. Es wird vereinbart, dass die Vereine in chronologischer Abfolge aufgerufen werden und dann ihr Votum für Dirk Neumann oder für Jan Scheyer aussprechen oder sich enthalten.

Abstimmung:

Auf Dirk Neumann entfallen 48 Stimmen

Auf Jan Scheyer entfallen 50 Stimmen

Enthaltung: 21 Stimmen

Jan Scheyer nimmt die Wahl zum Landesturnierwart an.

Für das Amt des **Landessportwartes Pool** steht Dennis Steinmetz zur Verfügung. Dennis stellt sich den Delegierten vor. Dennis ist seit vielen Jahren im Pool-Billard zu Hause und war auch ehrenamtlich für einen Verein als Sportwart tätig.

Abstimmung:

Ja – 110 Stimmen

Nein 0 Stimmen

Enthaltung 9 Stimmen

Dennis Steinmetz nimmt die Wahl zum Landessportwart-Pool an.

Für das Amt des **Landessportwartes Snooker** schlägt man Robin Momsen vor. Auch Rolf Mahr stellt sich für dieses Amt zur Wahl. Beide Kandidaten stellen sich den Delegierten vor. Robin Momsen ist sowohl Snooker- als auch Pool-Billard-Spieler und darüber hinaus Sportwart des PBC Dreieich-Sprendlingen. Rolf Mahr ist auch seit vielen Jahren im Snooker-Sport aktiv.

Auch hier entscheiden sich die Delegierten für eine offene Wahl. Die Vereine werden wieder chronologisch nach ihrem Votum befragt.

Abstimmung:

Auf Robin Momsen entfallen 61 Stimmen

Auf Rolf Mahr entfallen 23 Stimmen

Enthaltung: 35 Stimmen

Robin Momsen nimmt die Wahl zum Landessportwart-Snooker an.

Matthias Huwer fragt nach einem Kandidaten für das Amt des **Pressewartes**. Leider findet sich hierfür kein Kandidat. Somit bleibt das Amt vakant. Es kann aber zu einem späteren Zeitpunkt kommissarisch durch das Präsidium besetzt werden.

Für das Amt des **Schriftführers** stellt sich Daniel Stürz zur Wahl.

Daniel ist Mitglied und Sportwart des BV Mörfelden-Walldorf. In seiner langen ehrenamtlichen Tätigkeit war er u.a. auch als Schriftführer tätig.

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Daniel Stürz nimmt die Wahl zum Schriftführer an.

Matthias Huwer fragt nach einem Kandidaten für das Amt des **Landeslehrwartes**. Der scheidende Landeslehrwart, Patrick Hummel, erläutert die Aufgaben eines Lehrwartes im HPBV.

Darauf stellt sich Ernst-Peter Kipper, 1. Vorsitzender des PBC Pool Sharks Ortenberg, als Kandidat für das Amt des Landeslehrwartes zur Verfügung.

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Ernst-Peter Kipper nimmt die Wahl zum Landeslehrwart an.

Nun folgt die Frage von Matthias Huwer nach 2 Kandidaten für das Amt der **Kassenprüfer**. Hierbei führt er aus, dass es gut sei, wenn ein Kassenprüfer der vorherigen beiden Kassenprüfer wieder kandidiert und ein neuer Kassenprüfer hinzukomme.

Hannes Lüttringhaus stellt sich zur Wiederwahl. Sabine Seipel stellt sich als neue Kandidatin den Delegierten vor. Sie ist Mitglied im BC Wiesbaden 2000 und kennt sich in Finanz- und Steuerfragen aus.

Die Abstimmung erfolgt en bloc.

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Hannes Lüttringhaus und Sabine Seipel nehmen die Wahl an.

Folgend ist das **Landesschiedsgericht** mit 5 Stamm-Mitgliedern sowie 5 Ersatzmitgliedern zu wählen.

Als **Stamm-Mitglieder** stellen sich zur Wahl:

Andrea Fuchs (1. SC Breakers Rüsselsheim e.V.)

Rolf Mahr (1. PBC Giessen 1986 e.V.)

Hannes Lüttringhaus (BC Frankfurt 1912 e.V.)

Florian Arndt (PBC Dreieich-Sprendlingen e.V.)

Thomas Schepper (TuS Makkabi Frankfurt e.V.)

Als **Ersatz-Mitglieder** stellen sich zur Wahl:

Jens Schneider (1. Langener BC)

Markus Schaub (Billard Bianco Dieburg e.V.)

Thomas Roth (1. PBC Idstein e.V.)

Julian Rannefeld (1. PBC 1986 Giessen e.V.)

Mehrdad Tabatabaei-Moghadam (BV Kahl am Main e.V.)

Auch diese Abstimmung erfolgt en bloc:

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

Die Mitglieder und Ersatz-Mitglieder des Landesschiedsgerichtes nehmen die Wahl an.

Matthias Huwer stellt fest, dass für das **Amt des Ehrenrates** noch keine Kandidatur vorliegt und befragt die Delegierten, ob es aus ihren Reihen einen Kandidaten gibt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Somit bleibt das Amt des Ehrenrates unbesetzt.

### **Top 13 Bestätigung des Landesjugendwartes**

Es folgt die Bestätigung des in dem voran gegangenen Landesjugendtag gewählten Landesjugendwart, Jens Rothe

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen (einstimmig)

### **Top 14 Anträge**

#### **Antrag des 1. SC Breakers Rüsselsheim**

Als erstes wird der Antrag des 1. SC Breakers Rüsselsheim behandelt:

Der 1. Vorsitzende des 1. SC Breakers Rüsselsheim, Michael Heeger, verliert den Antrag seines Vereines.

Rouven Czylok beantwortet die den Antrag beinhalteten Fragen zu DBU-Finanzthemen (Änderung der Vorstandsstruktur der DBU gemäß Vorgaben des DOSB um hier höhere Zuschüsse zu erhalten; so z.B. Besetzung von Vorstandsämtern durch hauptamtliche Beschäftigte, wodurch höhere Personalkosten entstehen. Die Arbeit in der Geschäftsstelle der DBU sei aufgrund eines viel höheren Arbeitsaufwandes nicht mehr im Ehrenamt zu leisten, der Inflation geschuldete Gründe, steigende Kosten im Reisesektor etc.). Diese Erklärung führt zu der Beitragserhöhung von ca. 10.000,-- Euro für die HBU.

Rouven Czylok bittet nun den 1. SC Breakers Rüsselsheim zu benennen, wie und wo im Blick auf das HPBV-Budget 2023 und 2024 seitens des Präsidiums Kosten eingespart werden könnten, um den zu erwartenden Beitragsanstieg für die HPBV Vereine niedrig zu halten. Als große Kostenblöcke fallen hier die Kosten für die Jugend und die Kosten für die Geschäftsstelle ins Auge. Hannes Lüttringhaus stellt in seiner Funktion als Kassenprüfer fest, dass er keine Möglichkeit von Budgetkürzungen im geplanten Haushalt des HPBV sieht; er im Gegenteil anlässlich der Kassenprüfungen festgestellt habe, dass das Präsidium des HPBV sehr kostengünstig wirtschaftet.

Matthias Huwer berichtet (noch aus seiner Amtszeit als Präsident des HPBV) von einem Gespräch mit Helmut Biermann (derzeit noch Präsident des Deutschen Billard Union) in welchem beide darüber diskutierten, ob es überhaupt für einen der doch kleineren Verbände überhaupt sinnvoll sei, immer mehr Kosten zu generieren um dadurch höhere Zuschüsse seitens des BMI zu erhalten. Der Delegierte des TuS Makkabi befürchtet weitere Beitragserhöhungen seitens der DBU, falls die jetzt budgetierten Mittel nicht ausreichen.

Rouven zeigt den Delegierten über Beamer die Beitragsrechnung des Dachverbandes (DBU) für das Jahr 2023 und erläutert, wie sich diese Beträge zusammensetzen.

Der 1. SC Breakers Rüsselsheim denkt laut darüber nach, ob die Startgelder für die Mannschaften im Bundesspielbetrieb nicht solidarisch auf alle Vereine des HPBV umgelegt werden könnten. Bernd Jungmann, Vizepräsident Sport, sieht nicht ein, dass die vielen Vereine des HPBV, welche nicht am Bundesspielbetrieb teilnehmen, durch eine Umverteilung der Startgelder der Bundesspielbetrieb-Mannschaften noch höhere Beitragskosten stemmen sollen. Zumal diese Mannschaften bereits nur einen halben Eigenanteil am Startgeld tragen.

Der 1. SC Breakers Rüsselsheim zieht seinen gesamten Antrag zurück.

## **Anträge des Hessischen Pool-Billard-Verbandes**

Rouven Czylok stellt den Antrag des Hessischen Pool-Billard-Verbandes auf Erhöhung des **Beitrags 2023 (ab 2. Quartal)** und des **Beitrags 2024** vor.

Es wird zuerst über die Beitragserhöhung für das Jahr **2023** (ab 2. Quartal 2023) beraten und abgestimmt:

Grundbeitrag Verein pro Monat: 15,00 Euro (unverändert)

Je aktivem Erwachsenen pro Monat (alt): 4,50 Euro

**Je aktivem Erwachsenen pro Monat (neu): 6,70 Euro**

Je aktivem Jugendlichen pro Monat: 1,00 Euro (unverändert)

**Eigenanteil** Mannschaften im Bundesspielbetrieb (pro Saison und Mannschaft)

Regionalliga: 350,00 Euro

2. Bundesliga: 450,00 Euro

1. Bundesliga: 500,00 Euro

Abstimmung:

Ja – 111 Stimmen

Nein – 5 Stimmen

Enthaltung – 3 Stimmen

Als nächstes werden 2 Varianten für eine Beitragsanpassung für das Jahr **2024** vorgestellt:

### **Variante 1**

Grundbeitrag Verein pro Monat: 15,00 Euro (unverändert)

Je aktivem Erwachsenen **pro Monat 6,30 Euro (neu)**

Je aktivem Jugendlichen pro Monat 1,00 Euro (unverändert)

**Eigenanteil** Mannschaften im Bundesspielbetrieb (pro Saison und Mannschaft)

Regionalliga: 350,00 Euro

2. Bundesliga: 450,00 Euro

1. Bundesliga: 500,00 Euro

### **Variante 2**

Grundbeitrag Verein pro Monat: 15,00 Euro (unverändert)

Je aktivem Erwachsenen **pro Monat 5,80 Euro (neu)**

Je aktivem Jugendlichen pro Monat: 1,00 Euro (unverändert)

Startgeld für Mannschaften im Bundesspielbetrieb (pro Saison und Mannschaft)

Regionalliga, 1. und 2. Bundesliga **pro Mannschaft 750,00 Euro (vom teilnehmenden Verein zu tragen)**

Kosten für einen Startplatz anlässlich der Deutschen Meisterschaften:

**75,00 Euro pro Person und Startplatz**

Hierbei handelt es sich um Kosten für **zusätzliche Startplätze** (für Nachrücker). Startplätze, die über einen Grandprix der DBU, über die Platzierungen bei der Deutschen Meisterschaft sowie die vom HPBV direkt nominierten Startplätze (Landesmeister) werden weiterhin durch den HPBV getragen.

Nach kurzer Diskussion bittet der Delegierte des 1. SC Breakers Rüsselsheim um eine 3. Variante. Dem pflichten die Delegierten bei.

Rouven Czylok entlässt die Delegierten um 14.05 Uhr in eine 10minütige Pause um eine 3. Variante zu berechnen.

Nach 15 Minuten wird die Sitzung fortgesetzt und der Präsident, Rouven Czylok, stellt den Delegierten Variante 3 vor:

### **Variante 3**

Grundbeitrag: 15,00 Euro pro Monat (unverändert)

Je aktivem Erwachsenen **pro Monat: 5,90 Euro (neu)**

Je aktivem Jugendlichen pro Monat: 1,00 Euro (unverändert)

Startgeld für Mannschaften im Bundesspielbetrieb der DBU  
Regionalliga, 1. u. 2. Bundesliga **pro Mannschaft 750,00 Euro (vom teilnehmenden Verein zu tragen)**

Die Kosten für die Startplätze anlässlich der Deutschen Meisterschaft bleiben beim Hessischen Pool-Billard-Verband

Rouven Czylok bittet nach der Präsentation von nunmehr 3 Varianten um Abstimmung

Die Vereine werden chronologisch aufgerufen und um ihr Votum für Variante 1, 2 oder 3 gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Auf die Variante 1 entfallen 13 Stimmen

Auf die Variante 2 entfallen 38 Stimmen

Auf die Variante 3 entfallen 68 Stimmen

Damit wird die Variante 3 von den Delegierten mehrheitlich angenommen.

Der Beitrag für das **Jahr 2024 lautet** wie folgt:

Grundbeitrag Verein pro Monat: 15,00 Euro

Je aktivem Erwachsenen **pro Monat 5,90 Euro (neu)**

Je aktivem Jugendlichen pro Monat: 1,00 Euro (unverändert)

Startgeld für Mannschaften im Bundesspielbetrieb der DBU  
Regionalliga, 1. u. 2. Bundesliga pro Mannschaft **750,00 Euro (vom teilnehmenden Verein zu tragen)**

Die Kosten für Startplätze anlässlich der Deutschen Meisterschaft bleiben beim Hessischen Pool-Billard-Verband

### **Top 15 Beschlussfassung über den Haushalt 2023 und 2024**

Rouven Czylok bittet die Delegierten um Abstimmung für den Haushalt 2023 und 2024

Abstimmung:

Ja – 119 Stimmen

Damit ist der Haushalt für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen.

### **Top 16 Ehrungen**

Rouven Czylok ehrt den langjährigen 1. Vorsitzenden des Vereins Billard Bianco Dieburg e.V., Markus Schaub, mit der Silbernen Ehrennadel des Hessischen Pool-Billard-Verbandes und überreicht ihm auch die dazu gehörende Ehrenurkunde.

Weiterhin sollte der scheidende Vizepräsident Finanzen und Verwaltung, langjähriger Schriftführer und früherer Datenschutzbeauftragter des HPBV mit der Goldenen Ehrennadel geehrt werden. Da Andreas Hoppe aus gesundheitlichen Gründen heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann, wird die Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

### **Top 17 Terminvorschlag für die nächste ordentliche Delegiertenversammlung**

Rouven Czylok hofft, dass keine außerordentliche Delegiertenversammlung erforderlich sein muss und schlägt als Termin für die nächste ordentliche Delegiertenversammlung Sonntag, 16. März 2025, vor. Dieser Termin wird von den Delegierten akzeptiert.

### **Top 18 Schlusswort**

Der Präsident fragt beim Plenum nach, ob noch jemand Mitteilungen an die Delegierten hat.

Andreas Klauser, 1. PBC Bad Wildungen, fragt nach, ob ein Verein 6-, 7-, 8- oder 9-Fuß-Tische für kleines Geld oder als Geschenk für ein Schulprojekt zur Verfügung stellen könnte.

Außerdem teilt er mit, dass er gerne für Fragen zu Schulkooperationen zwischen Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen würde.

Rouven Czylok bedankt sich für die engagierte Mitarbeit bei dieser Sitzung, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Delegiertenversammlung um 14.30 Uhr.

Pfungstadt, 27. Februar 2023

Protokollführung

gesehen und genehmigt

gez.

gez.

.....  
Eva Marie Huwer-Caspary

.....  
Rouven Czylok, Präsident



## **Bericht des Präsidenten**

Im Juni 2021 starteten wir als **neu gewähltes** Präsidium. Große Veränderungen gab es im geschäftsführenden Vorstand. Matthias Huwer und Jörg Spielmann standen nicht mehr als Präsident bzw. Vizepräsident Sport zur Verfügung. Beide hatten diesen Schritt intern im Vorfeld angekündigt.

Ich habe nach rund 14 Jahren als Schatzmeister, später als Vize Finanzen & Verwaltung das Amt als Präsident übernommen.

Bernd Jungmann, vorher Sportwart und zwischenzeitlich auch schon in der Position des Vize Sport, hat die Position als Vize Sport erneut übernommen.

Andreas Hoppe, langjähriger Schriftführer des HPBV hat die Position des Vize Finanzen & Verwaltung übernommen.

Neu in das Präsidium gekommen sind  
Jan Scheyer als Landessportwart Pool  
Patrick Hummel als Lehrwart  
Alexander Hofmann als Schriftführer

Im Laufe der vergangenen Legislaturperiode sind aus privaten wie auch zeitlichen Gründen

Alexander Hofmann als Schriftführer  
Andreas Schneider als Sportwart Snooker  
Andreas Noack als Pressewart  
Patrick Hummel als Lehrwart  
zurückgetreten.

Andreas Hoppe hat bereits im Vorfeld angekündigt, dass er nicht mehr für ein Amt im Präsidium kandidieren wird.

Damit werden heute einige Positionen neu zu besetzen sein. Für einige Posten haben wir bereits Bewerber, bzw. Bewerberinnen. Für andere Positionen nicht – so dass die später folgenden Wahlen sicherlich spannend werden.

### Wie es begann:

Organisatorisch haben wir insgesamt 10 Lizenzen für Office365 über „Stifter Helfen“ angeschafft und somit Teams eine stabile Plattform für virtuelle Meetings gewonnen. Diese Lizenzen kosten uns 60 EUR / Jahr. Weiterhin sind alle relevanten Formulare und Arbeitsdokumente, die nicht Datenschutzrelevant sind, online in Teams ablegt – strukturiert für die jeweiligen Arbeitsbereiche und mit entsprechenden Berechtigungen zum Lesen und Schreiben – je nach Präsidiumsamt. Hier hat Bernd uns alle sehr stark supportet, damit wir alle in dieser neuen „digitalen“ Welt ankommen. Wir haben das Gelernte aus der Corona-Pandemie so nachhaltig mitnehmen können und können so auch langfristig unsere Reisekosten - gemessen an der Zeit vor Corona – halbieren.

Weiterhin haben wir einen Kommunikationskanal auf Facebook und Instagram implementiert, wo wir Informationen direkt mit den Sportlern und Mitgliedern teilen können. Diese werden ebenfalls derzeit von Bernd gepflegt. Dieses Medium wird, so nehmen wir es wahr, von den Menschen in den Vereinen sehr gut angenommen.

Wenn wir nachher zu den Wahlen kommen, wäre es aus unserer Perspektive sehr gut, wenn wir eine Person finden, in der Position des „Pressewartes“, die diese Kanäle pflegen möchte?

Die Inhalte kommen hier in der Regel von den jeweiligen Ressortleitern, es geht hier um die Pflege der social Media Kanäle.

Ausnahme bildet hier die DJM und DM. Hier haben wir eine tägliche Berichterstattung als Dienstleistung über die Touch eingekauft. Das lässt sich für niemanden ehrenamtlich über diesen Zeitraum leisten. Wir sind für die DJM / DM mit dieser Lösung sehr zufrieden und wollen das so weiterführen.

Die Saison 2021/2022 startete unter **Corona-Bedingungen**. Wir haben ein Hygienekonzept für den Spielbetrieb auf den Weg gebracht. Dieses wurde mehrmals an die sich schnell ändernden Bedingungen der Landesverordnungen angepasst. Ja, es wurde tlw. auch kontrovers diskutiert. – Am Ende haben wir es geschafft unseren Spielbetrieb in dieser Saison komplett durchzuführen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Euch, eure Vorstände und vor allem auch an eure Mitglieder. Ihr alle zusammen habt die Maßnahmen beachtet und umgesetzt. Ohne eure Unterstützung wäre uns das nicht gelungen!

### MV DBU 2021

Auf der MV der DBU im November 2021 hat uns die DBU wissen lassen, dass sie die **Billardarea** im Sommer 2022 abschalten werden.

Als Alternative sollten alle Landesverbände die Club-Cloud nutzen. Ein System, das neben der Abbildung des Spielbetriebes eine Info-Homepage beinhaltet sowie die Mitgliederverwaltung. Zu dieser Zeit waren wir bereits in den letzten Zügen in der Entwicklung unseres VeVeTo 2, das mit einem Auftragsvolumen von 10.000 EUR bereits vertraglich beauftragt und sich kurz vor dem roll-out befand. Aufgrund der Tatsache, dass unser VeVeTo nicht mit der Club-Cloud kombinierbar gewesen wäre, hätten wir die Datenbank der Club-Cloud nutzen – und in der Folge – unser VeVeTo „einmotten“ müssen. On top kamen die angekündigten Kosten von rund 3.500 EUR jährlich unter Berücksichtigung eines DBU-Zuschusses für die ersten 3 Jahre.

Wir hatten deshalb zu diesem besonderen Thema eine außerordentliche Delegiertenversammlung im Frühjahr 2022 auf der wir beschlossen haben, ein eigenes Ligasystem auf Basis unserer VeVeTo Datenbank zu entwickeln. Ihr erinnert euch... Die Club-Cloud wird heute von 13 der 15 Landesverbände genutzt. Neben uns hat sich auch Bayern für eine alternative Lösung entschieden.

Unser VeVeTo 2 ging im Frühjahr 2022 online. Hier nochmal ein besonderer **Dank** an Matthias und Eva, die an ihren freien Wochenenden die jeweiligen Meilensteine auf Herz und Nieren geprüft haben. So konnte im engen Dialog mit der Firma verpixelt, vormals Daluma, das Vereinsverwaltungssystem online gehen.

Mit der Entwicklung des **Ligasystems** ging es nahtlos weiter, pünktlich zum Saisonstart 2022/2023 stand auch dieses zur Verfügung. Am Anfang mit einigen Einschränkungen und auch technischen Fehlern. Auch hier haben Matthias und Eva mit regelmäßigen Tests für die nötigen Anpassungen seitens der Firma verpixelt gesorgt. Inzwischen steht auch eine erste Spielerstatistik zur Verfügung. Diese und auch noch weitere kleineren Punkte werden in dem System derzeit angepasst.

Im nächsten Schritt werden wir eine neue Homepage aufsetzen, in der dann auch unser VeVeTo und der Mannschafts-Spielbetrieb komplett abgebildet werden. Dann wird alles wieder über eine Website ansteuerbar sein.

Für den Einzelspielbetrieb haben wir Cuescore genutzt. Eine Jahreslizenz kostet hier rund 180 EUR. Das war anfangs für den Übergang gedacht.

Cuescore hat sich als eine sehr gute und vergleichbar günstige Lösung gezeigt. Cuescore ist zuverlässig und wird von vielen Spielern und Spielerinnen auch angenommen. Deshalb planen wir, dieses System auch weiterhin für den Einzelspielbetrieb zu nutzen.

## MV DBU 2022

Auf der MV der DBU im November 2022 wurde eine Beitragserhöhung aufgrund eines gestiegenen Budgets der DBU beschlossen. Das gestiegene Budget der DBU stützt sich einmal auf höhere operationelle Kosten aufgrund der Inflation. Damit sind z.B. gestiegene Flugkosten, Hotelkosten, Energiekosten, etc. zu verstehen. Der größere Anteil ist auf die geplante Professionalisierung der DBU zurückzuführen. Hier ist geplant den geschäftsführenden Vorstand im Angestelltenverhältnis zu besetzen. Der Präsident und insgesamt 4 Vizepräsidenten bilden den Aufsichtsrat, der die strategische Richtung angeben soll und die Personalverantwortung für den angestellten Vorstand innehat. Operative Entscheidungen und Aktivitäten sollen weitestgehend im Bereich des angestellten Vorstandes liegen. Hierfür sind -für zwei Personen- ein zusätzliches Budget von rund 60.000 EUR notwendig.

Die dafür notwendigen Satzungsänderungen und die Genehmigung des Budgets wurden in der MV im November 2022 durch die Landesverbände abgesegnet.

Wir haben als Hessen sowohl gegen die Satzungsänderung als auch gegen das Budget gestimmt.

Dies geschah im Hinblick auf die zu erwartende Auswirkung auf unseren Beitrag im Verband. Ich verweise hier auf den später anstehenden Top. Zu meiner Überraschung hat eine große Mehrheit für diese Schritte gestimmt, trotz der stark steigenden Beiträge. Alleine für uns als HPBV bedeutet das eine Mehrbelastung an DBU-Beiträgen von rund 10.000 EUR.

### Lehrwesen

Unser Lehrwahr, Patrick Hummel wurde letztes Jahr zum DOSB Trainer A Leistungssport und Ausbilder der DBU ernannt. Damit ist Patrick einer von **sechs** Trainern mit der höchsten Lizenzstufe für Pool-Billard in Deutschland.

Für das Lehrwesen hat Patrick in der letzten Wahlperiode acht Trainerassistenten Pool-Billard ausgebildet sowie den Test für die Regelkundes Schulung mit dem Onlinetool „Exammi“ in die digitale Welt gebracht. Damit können wir die Regelkundes Schulungen zukünftig auch komplett online anbieten.

Neben den von mir jetzt angesprochenen „Highlights“ der letzten Wahlperiode sind wir ansonsten unserem „üblichen Tagesgeschäft“ nachgegangen:

- Mitgliederverwaltung (An, Um- Abmeldungen)
- BGB-Sitzungen mit der Geschäftsstelle, stets virtuell
- Präsidiumssitzungen, tlw. als Präsenzsitzung, meist virtuell
- 4 Artikel in der Sport in Hessen
- Im Live-Programm bei „Radio Frankfurt“
- Organisation der Mannschaften, LK´s und HM
- Nominierung und Begleitung der DJM / DM
- Meldungen an IsbH / HMDI zum Erhalt der Leistungssportzuschüsse – Hinweis auf zu erwartende Änderung in der Zuschusshöhe: rund 3.000 EUR wegen fehlender Jugendlicher im Bereich Snooker
- Teilnahme an Sitzungen der DBH / IsbH

Ich danke dem Präsidium wie auch euch allen für eure gute und kooperative Zusammenarbeit in den letzten rund 2 Jahren!

Rückfragen gerne dann unter dem Top „Aussprache zu den Berichten“



Hessischer Pool-Billard-Verband – Büchnerweg 23 – 64319 Pfungstadt  
Nicht nachsenden! Wenn Empfänger verzogen mit neuer Anschrift zurück!

An die  
Delegierten in der

Delegiertenversammlung des HPBV

Datum: 23.02.2023  
Ihr Zeichen:  
vom:  
Name: Andreas Hoppe  
Funktion: Vizepräsident Finanzen und Verwaltung

Tel.:  
Fax:  
Mobil: 0170 661 66 96  
eMail: vize.finanzen@hpbv.de

Anlagen: -/  
Seite: 1/2

## **Delegiertenversammlung des HPBV am 25.02.2023 im LSBH in Frankfurt** hier: TOP 8 Bericht des Vizepräsidenten Finanzen und Verwaltung

Liebe Delegierte,

ich bin untröstlich, dass ich bei der heutigen Delegiertenversammlung nicht anwesend sein kann.

In den 2 Jahren der Pandemie konnte ich dem Covid-Virus immer erfolgreich entweichen. Jetzt wo die Maskenpflicht gefallen, die Handyhygiene nicht mehr so ernsthaft verfolgt wird, .... usw., hatte es mich letzte Woche erwischt. Ich bin zwar zwischenzeitlich wieder negativ, jedoch sind die Nachwirkungen noch so heftig spürbar, dass ich die lange Reise nach Frankfurt KräftermäÙig mir nicht zutraue.

Die Pandemie lag auch genau in dem Zeitraum meiner 2jähriÄen Vizepräsidentschaft als VP Finanzen und Verwaltung und war daher eine sehr spezielle Zeit. Ich habe leider nicht all die Aufgaben so erledigen können, wie ich mir dies anfangs vorgenommen hatte. Jedoch denke ich, dass wir als Verband diese Zeit recht gut gemeistert haben und finanziell auch gut dastehen.

Die Jahresabschlüsse für die Jahre 2021 und 2022 liegen euch genauso vor, wie die entsprechenden Kassenprüfberichte der Kassenprüfer zu diesen Jahren. Sollten hierzu Fragen sein, gehe ich davon aus, dass unser Präsident, Rouven Czylok, und unsere Geschäftsführerin (GF), Eva Huwer-Caspary, diese sogar noch viel besser beantworten können als ich.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch mal einen besonderen Dank an den Präsidenten, den VP Sport und die GF aussprechen. Nur mit dieser guten Unterstützung konnte ich / konnten wir die uns gestellten Aufgaben so gut bewältigen.

Natürlich ist auch den Präsidiumsmitgliedern und dem Ehrenpräsidenten, Matthias Huwer, zu danken. Jedoch ist der so genannte BGB-Vorstand eine spezielle Einheit, die sehr häufig in Videokonferenzen Entscheidungen herbeiführen musste.

Diese intensive Arbeit, meine derzeitige berufliche Situation und verschiedene andere persönlichen Gründe hatten mich dann auch bereits im August letzten Jahres dazu veranlasst dem Gesamtpräsidium mitzuteilen, dass ich für keine weitere Wahlperiode zur Verfügung stehen werde.

**Geschäftsführender Vorstand** – Rouven Czylok (Präsident), Andreas Hoppe (Vizepräsident Finanzen und Verwaltung), Bernd Jungmann (Vizepräsident Sport)

Geschäftsstelle:  
Tel: 06157 919 182  
Fax: 06157 919 071  
E-Mail: geschaeftsfuehrer@hpbv.de

Arbeitszeiten:  
Mo/Mi 08.00 – 12.30 Uhr  
Di 17.00 – 22.00 Uhr  
Do 08.00 – 12.00 Uhr

Registergericht Darmstadt:  
VR-3389  
Finanzamt Darmstadt:  
Steuernr.: 007 250 23893

Bankverbindung:  
Frankfurter Volksbank eG  
IBAN: DE19 5019 0000 0000 6163 20  
BIC: FFBDEFF

Internet:  
www.hpbv.de  
hbu.billardarea.de



Eigentlich hätte ich bereits zu diesem Zeitpunkt meine Tätigkeit hinlegen sollen, wollte aber das bereits reduzierte Präsidium nicht weiter schwächen, und hoffe daher inständig, dass zur kommenden Wahl ausreichend Personen zur Verfügung stehen, die nicht nur die zentralen Aufgaben besetzen werden, sondern auch die vielen kleinen Einzelposten.

Ich wünsche der Delegiertenversammlung aus diesem Grund einen guten Verlauf und gute Entscheidungen für die Zukunft.

P.S.: Sollte das Präsidium aufgrund meines Ausscheidens aus dem Präsidium nach fast 20 Jahren eine Verleihung der goldenen Ehrennadel und ggf. auch Übergabe einer Hessenjacke in meiner Größe angedacht haben, freue ich mich sehr und gehe ich davon aus, dass es bestimmt noch einen anderen Zeitpunkt und Ort geben wird, um dies nachzuholen.

Mit sportlichen Grüßen

Hessischer Pool-Billard-Verband

*Andreas Hoppe*

Vizepräsident -Finanzen und Verwaltung-

